

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 48 (1944-1945)  
**Heft:** 23

**Artikel:** D' Liebi  
**Autor:** Reinhart, Josef  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-672844>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

48. Jahrgang Zürich, 1. September 1945 Heft 23

*D' Liebi* von Josef Reinhart

Was d'Liebi syg?  
E junge Most,  
Wo i sym Faß tuet bruse.  
Es wird em mängisch z'äng und drang.  
Er wallet überuse!

Was d'Liebi syg?  
Dr färndrig Wy  
's gitt Schümli und gitt Chrälli,  
Hets au no trüebe Bodesatz,  
Er funklet i dr Hälli.

Was d'Liebi syg?  
E Chilehewy  
Us 's Herrgotts syne Räbe.  
Mir trinken usem guldig Chälch  
Dr Sunnenschyn für's Läbe.

*Jung* und *Alt*

Sie göh dr Wäg i d'Welt duruus,  
Und Keine chehrt meh by mr ah.  
Sie sueche Stei zum eigne Huus,  
Wy nümme by mr Hilmi ha.

I lueg ne noh: Sie gwahres nit,  
Wär cha die jungi Wält verstoh?  
Los! 's Mueters Stimm, wo Antwort gitt:  
„Du hesch mi au eleini gloh!“

Josef Reinhart